

Leitbild

„Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnisse des fremden Wollens ist die Grundmaxime der freien Menschen.“ R. Steiner

Aufgaben und Ziele

Die Sozialtherapeutische Arbeits- und Bildungsstätte Im Grüt bietet Wohn- und Tagesstättenplätze für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung an.

Der Leitgedanke zur täglichen Arbeit beinhaltet einen respektvollen, partnerschaftlichen Umgang mit den Mitmenschen und die Würdigung jeder Person in ihrem/ seinem Sosein. Die Mitarbeitenden erkennen ihre Aufgabe darin, der Klientel nach ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen Zugang zu einem selbstbestimmten Leben und Teilhabe zu ermöglichen.

Im Zentrum stehen der Mensch mit Unterstützungsbedarf und eine individuelle, professionelle Begleitung im Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich.

Das umfassende Beschäftigungsangebot der verschiedenen Tagesstätten und das gemeinsame kulturelle Leben sowie die Freizeitgestaltung sollen dies ermöglichen.

Grundlagen

Eine zeitgemässe Sozialtherapie/ Sozialpädagogik und das ganzheitliche, anthroposophische Menschenbild werden Im Grüt miteinander verbunden.

Von den Mitarbeitenden wird Offenheit und Bereitschaft erwartet, sich neben der gängigen Sozialpädagogik mit der anthroposophischen Methodik auseinanderzusetzen. Die Institution ermöglicht den Mitarbeitenden die Teilnahme an diversen Weiter- und Fortbildungsangeboten, um ihr Fachwissen zu vertiefen.

Neben der allgemeinen, medizinischen Betreuung wird die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen und Therapeuten gesucht, um die uns anvertrauten Menschen auch medizinisch-therapeutisch ganzheitlich zu unterstützen.

Schutz

Die Institutionsleitung stellt einen Wohn- und Arbeitsplatz (Tagesstätte) für die auf Unterstützung angewiesenen Menschen zur Verfügung, welcher der Gesundheit und Sicherheit der Einzelnen gerecht wird. Letzteres gilt auch in Bezug auf die dort arbeitenden Mitarbeitenden. Dies wird gewährleistet durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie systematische Schulungen, als auch wiederkehrende Überprüfungen durch verschiedene externe Kontrollstellen.

Zusammenarbeit

Die operative Führung und ihre betriebliche Gestaltung und Verwaltung obliegen den Organen der Institution und der Institutionsleitung. Diese streben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, der Klientel und der Trägerschaft sowie den Angehörigen, gesetzlichen Vertretern und Behörden an. Die Institution ist Mitglied von INSOS-Schweiz, dem Zürcher Institutionenverbund und des Verbandes für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Schweiz vahs.

Der Öffentlichkeit wird Einblick in das Leben und Wirken der Institution durch den Jahresbericht, die Hauszeitung, durch kulturelle Veranstaltungen und Eigenprodukte, sowie am jährlichen Bazar und an verschiedenen Anlässen vermittelt. Die Qualitätsrichtlinien SODK Ost+ und die Qualitätsmanagementstrukturen von „Wege zur Qualität“© werden als Unterstützung der Institution in der Gestaltung und Umsetzung von inneren und äusseren Bedingungen qualitativer Arbeit und der Institutionsentwicklung genutzt.

Das Zusammenleben und -arbeiten erfährt durch die bewusste Tagesgestaltung und den Einbezug der Jahreszeiten eine gute Orientierungsmöglichkeit. Hier werden Entwicklungsräume geschaffen, in denen die Klientel gemäss dem Individualisierungsprinzip begleitet wird. Dadurch angeregt können soziale Fähigkeiten und ein selbstbestimmtes Leben auf der Basis des gegenseitigen Vertrauens wachsen.